



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XVII. Kurfürstliches Erkenntniß in Sachen Baltzers von Uchtenhagen und seiner Vettern, die Theilung ihres Lehn- und Erbgutes betreffend, vom 21. Januar 1460.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

vnd verlengeren, setzen vnd ordiniren, beseitigen vnd confirmiren den auch vñ den gnannten Sonntag vor Sant katherinen tage, In maßen so vor berurt ist, In crafft vnd macht dießes brifes. Geben czu franckenforde, am Sonntag nach laurentii, Anno domini etc. XLVII^{mo}.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 14.

XVI. Kurfürst Friedrich genehmigt die Käufe auf Wiederkauf, welche sein Rath Heine Pful an Zoll- und Mülheneinkünften zu Freienwalde mit denen von Uchtenhagen und Anderen geschlossen, am 27. Mai 1450.

Wir fridrich etc. Bekennen —, das wir vnnsen willen vnd volbort darczu gegeben haben, das vnnsen Rat vnd lieber getruwer Heyn pfule disse hirnachgeschriben Jerliche Czinze vnd Rente czu einem rechten widerkauffe habe mogen kauffen, Nemlichen von Balczar, Jorg vnd Hanns von vchtenhagen, gebruder vnd vetteren, Czechen schogk geldes In dem Czolle czu frienwalde vor drithalbehundert gulden Reinisch, Item sechs schogk geldes In der vormole darfelbest vor anderhalbhundert gulden; Item von vnnsen Rat vnd lieben getruwen ludicke von Arnym czwelf schogk geldes Im dorffe czu Dogelin vnd Sibenczechen schogk geldes vnd Sibenczechen groschen Im dorffe czu Grundal, Item von Ditterich von holczendorff sechs schogk geldes, die bereidesten Czinze In dem dorffe czu schonenfelde vor hundert achtzig gulden; Item von peter, Cristoffel vnd hanns, gebruder, von Eyckendorff sechs schogk geldes vñ drie Hofe zu schultendorff vor sechtzig schogk vnd von Tile vnd Andrews Buffen, gebruder, sechs schogk czu priczhagen In den bereidesten Zeinszen. Vnd wir geben vnnsen willen vnd volbort czu solchem widerkouffe, wie obinberurt ist, In crafft vnd macht dißes briues, doch Also, das die vorgnannten vnnsere Mannen, Ir erben, solche Jerlichen Czinze vnd Rente von dem gnannten Heyne pfule vnd sinen erben, so sie vortmer ersten können vnd mogen, wider loszen vnd czu Iren guten brengen sollen an geuerde. Datum Berlin, feria quarta post penthekosten, Anno domini etc. L^{mo}.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 198.

XVII. Kurfürstliches Erkenntniß in Sachen Balzers von Uchtenhagen und seiner Vetteren, die Theilung ihres Lehn- und Erbgutes betreffend, vom 21. Januar 1460.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brannenburg etc., Bekennen —, Das hewt datum ditzs brieffs vor vns komen sein Balczar von vchtenhagen, Ritter, Caspar vnd hanns von vchtenhagen, sein vetteren, vnnsere liebe getruwen, vnd sein zweiseitig gewest vmb die teylung Irer lehen, erbe vnd guten. Also nach verhandelter sache mit Ir aller gutem willen vnd wissen vnd mit Rate vnd beywesen Irer freundt haben wir sie entscheiden vnd geteylt, Inmaßen hirnach geschriben stet. Czum Erstenn das alle Ir gute lehen vnd Erbe Inwendig oder

vřzwendig Lannds, waran das ist, Es sey uarent habe, hufzgeret, pferd oder Harnasch, nicht vřzgenommen, was sie haben, In virteyl glich zu flagen vnd geteylt werden sol, so sol iglicher ein teyl zu sich nemen, den virdenteyl, der noch vber dy drewteyl bleibet, sollen sie glich halp entzwey teylen, So sol er Balczer vor sich allein ein halbenteyl nemen vnd Caspar vnd hanns den anderen halben teyl behalden vnd den vnder In beyden auch zu glich teylen vnd fallen, also damit geteylt sein vnd einer dem andern doruber nichts mere In sein gut halden oder sprechen. Furder was sie In gemeyne bisz vř disen tag schuldig geworden vnd noch sein, das sollen sie semplich bezalen, doch das iglicher dorczu gebe nach anczal vnd wirden seins guts. Wes auch zu difem Jare zinz oder Rennt betag oder verlessen sein, es sey Im czolle zu freyenwalde oder In andern Iren Rennten, wem man die schuldig ist, Das sollen sie zu gemeynde bezalen von den Rennten, die In difzes Jar zusamen gefallen sein. Furder annder Jare sol Ir iglicher zu denselben Rennten von seinen Zinsen volgen lassen den Rennteneren, was Im nach anczal seins guts vřczugeben geburen mag. Welcher auch vnter In so Stathafft wurde, das er wes von verfaczten zinsen czu sich In Iren gutern losen wolt, des sollen In die andern gestaten, Doch das iglicher sein anczal vnd teyl der czinz bey Im czu losen fynde, Inmassen die czu widerkauff verfaczt sein. Ab ober Ir einer wes vřz seinen Rennten mer verfeczen muřt vnd wolt vmb seiner not willen, das sol er den anderen beyden zuuor anbiten vmb die Summ, als er es eym andern gennen wil. Wolten sie es dann oder ir einer nicht selbs behalden, So sollen sie In nicht verhindern, das er das einem anderen mit der herfschafft willen verfeczen moge. Auch das leyppeding, das Casparen vchtenhagens muter hat, das sol sie Ir lebtag haben In dem gut, das Casparen Iren Sone In der teylung zufelt. So sol Hanns von vchtenhagens Stifmutter Ir leibgeding auch behalden In dem gute, das Hannsen zugeteylt wirt. Defzglich mag her Balczer sein frau In seinem gute auch lassen mit leybgeding belihen. Was suřt mer Irrnulle gehabt haben von der dreyer hundert gulden, die er Balczer zu Egelt krigen hat, vnd auch von der Rechenfschafft wegen einer dem anderen zu tün oder vmb annder sach willen, was Irrnulle zwischen In gewest ist, das sol bleiben, als ist, vnd sollen des alles geschiden vnd entricht sein, einer den anderen nymermer dorumb zu beteidigen, vngeuerlich. Vř fulch teilung haben wir sie wider zusamen belehent, das sie gesampt lehen an Iren gutern haben sollen, Also welcher vnter In dreyen mit tode an menlich recht liebs lehens erben abgeen wurde, das dann die anderen beyde des abgangen belien vnd gute gleich vnter sich teilen sollen, vnd haben sie Sunderlich begnadet vmb Irs dinsts willen, das In diese teylung sunderlich wonnige, Rauch vnd Brot an der gesampten hant nicht sol zu schaden komen. Datum am Montag Agnete virginis, Anno etc. LX.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 206.

XVIII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Balthasar von Uchtenhagen, an Bertram Pful Mühlenpächte zu verpfänden, am 28. Juni 1460.

Mein gnediger herre hat Im erlobt, das er Bertram pful vnd seinen rechten Erbenn Jerlicher czinze vnd rente acht schog gelds In der ferhmollen vnd kytzmollen zu eynen rechten widerkouf vor hundert schog groschen merckischer landfwerung, y acht pfennig vor eynen